

# MEDIENSPIEGEL

05.03.2019

Stiftung MURIKULTUR  
Heidi Holdener  
Marktstrasse 4  
5630 Muri AG

Lieferschein-Nr.: 11329293      Ausschnitte: 3  
Auftrag: 1094358              Folgeseiten: 1  
Themen-Nr.: 800.17            Total Seitenzahl: 4

---

	04.03.2019	aargauerzeitung.ch Muriliteratur präsentiert	01
	03.03.2019	aargauerzeitung.ch Dan Weiss Starebaby (USA)	02
	28.02.2019	watson.ch Eine Dynamik, die süchtig macht	03

Literatur Montag 11.03.2019 - Bibliothek (Eingang Singisenflügel), Muri

## Muriliteratur präsentiert

Vortragslesung «Diamond for life». Jutta Klein, Ordnungs-Coach aus Überzeugung, stellt ihr Buch und ihr einzigartiges Konzept vor. Eintritt frei, Kollekte



Kleiderschrank voll, aber nichts zum Anziehen? Küchenschrank voll, aber nichts zum Essen? Alles da, aber keine Zeit zum Suchen?

Jutta Klein, Ordnungs-Coach aus Überzeugung, stellt ihr Buch und ihr einzigartiges Konzept vor. Holen Sie sich den notwendigen Motivationsschub und Ihre persönlichen Tipps und Tricks direkt von unserer Expertin.

<http://www.murikultur.ch/literatur-und-theater/bibliothek/veranstaltungen>

Wann 11.03.2019, 19:00 - 21:00 Uhr

Wo Bibliothek (Eingang Singisenflügel), Muri

Sounds Sonntag 03.03.2019 - Pflégi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflégidach), Muri

## Dan Weiss Starebaby (USA)

Craig Taborn (piano, fender rhodes), Matt Mitchell (piano, prophet 6, modular synthesizers), Ben Monder (guitar), Trevor Dunn (electric bass), Dan Weiss (drums). Abendkasse ab 19.30 Uhr



Was für ein Line-Up um den «Wahnsinns-Drummer» Dan Weiss

<https://www.murikultur.ch/musig-im-pflégidach>

Hinweis zur Veranstaltung

Vorverkauf: [mip@murikultur.ch](mailto:mip@murikultur.ch)

Wann 03.03.2019, 20:30 - 22:00 Uhr

Wo Pflégi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflégidach), Muri



## Eine Dynamik, die süchtig macht

Am vergangenen Sonntag gastierte «Oded Tzur Quartett» zum ersten Mal auf einer Schweizer Bühne. Wer in Muri typischen Jazz erwartete, der wurde überrascht - ein musikalisches Spiel, welches sich von kaum wahrnehmbarer Lautstärke bis zur Ekstase steigerte.

28.02.19, 09:36

Kaltrina Ramoja\*

Von meditativen tiefen Tönen hin zu orientalischem Groove

An diesem Abend wurden die Ohren wie auch die Seele reichlich verwöhnt. Die Besucher vom «Musig im Pflegidach» tauchten für rund sechzig Minuten in eine neue Welt ein. Eine Welt, in der es keine Grenzen gab. Oded Tzur (ts) begeisterte das Publikum mit seinem dynamischen Jazz-Stil aus langsamen indisch-klassischen Tönen und schnellen israelischen Tönen. Begleitet wurde der in Tel Aviv geborene von Nitai Hershkovitz (p), Petros Klampanis (b) und Jonathan Blake (dr).

\* Hinweis

Die Autorin ist Schülerin an der Kanti Wohlen. Im Rahmen ihres Deutschunterrichts verfassen die Schüler auch Konzertberichte, die in die Note einfließen.

«So viele verspielte Töne und trotzdem wurde keines als einzelne wahrgenommen, sondern es war eine wechselhafte Melodie, der man sehr gerne weiter zuhören möchte» -



watson  
8005 Zürich  
044 508 39 39  
www.watson.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
UUpM: 1'331'000  
Page Visits: 11'919'218



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 72733645  
Ausschnitt Seite: 2/2

Dani und Elke Tröndle, Besucher

Video: YouTube/Stephan Diethelm

«Dem Publikum muss man eine Geschichte liefern, damit sie deiner Musik zuhören»

Inmitten des Konzerts, gespielt waren schon drei Songs, sass der Musiker auf den Stuhl und nahm das Mikrofon in die Hand. Nachdem er seine Band vorstellte, erzählte Tzur dem Publikum eine Geschichte, in der es um Drachen im Ozean ging, die eigentlich nur Blätter waren aber durch die Wellen bewegt wurden.

«I thought that if I made people believe, that they know the story behind the music, they would feel more comfortable and connected to the music»

oded tzur, bandleader

«Dort gibt es keine Drachen, aber hier ist ein Lied» (There aren't dragons, but here is a song). So beendete der 34-Jährige die Geschichte und leitete gleichzeitig den Einstieg in einen weiteren Song ein. Der Israeli fragte sich oft, wie er einem Publikum seine Musik näherbrachte, wenn diese keinen Jazz hören. «Ich dachte, wenn ich den Leuten Glauben gebe, dass sie die Geschichte hinter der Musik kennen, würden sie sich einerseits entspannter fühlen und andererseits verbunden mit der Musik».

Das Zitat, welches zum neuen Jazz Stil führte

Oft wird der Saxofonist gefragt, wieso seine Musik so fest von indischer Klassik geprägt ist. Dafür gibt es eine einfache Erklärung: In einer Meditationsform, genannt Tai-Chi, gab es einen Satz, der ständig seine Gedanken aufsuchte. «Sei still wie ein Berg, bewege dich wie ein grosser Fluss» (Be still as a mountain, move like a great river).

Für ihn wurde irgendwann klar, dass die indisch-klassische Musik der stille Berg war und dies zu einem Jazz-Quartett zu bringen, war sich wie ein grosser Fluss zu bewegen. So begann die Reise eines aussergewöhnlichen Jazz, gespielt von dem Oded Tzur Quartett.